

1. Ich lerne Deutsch,
 - a) um in Deutschland ich zu studieren
 - b) um in Deutschland zu studieren.
 - c) damit ich zu studieren kann.
2. Ich frage mich, _____ die Italiener mehr Nudeln als Reis essen.
3. Sie möchte wissen, _____ du morgen zu deinem Geburtstag einlädst.
4. Wir haben uns mit 18 verlobt und nach 6 Monaten _____ wir _____.
5. Nach der Trauung soll die Braut _____ werfen.
5. Die Kinder von meinen Kinder sind meine _____.
6. Das ist Pia mit ihren _____.(parenti)
7. Ich möchte gern wissen, warum man nach der Trauung Reis über _____ wirft.
8. Der Stress, _____ man nicht abbaut, schwächt das Immunsystem.
9. Er hat zuerst Mathe, dann Wirtschaft studiert, aber er hat das Studium nicht _____.
10. Markus ärgert sich _____ seinen Chef.
11. Kevin interessiert sich sehr _____ Fußball.
12. Wir beschäftigen uns _____ griechischer Kunst.
- 13./14 Er kümmert sich allein _____ seine Kinder. Er ist ein _____ Vater.
15. In der Zeitung: Neu___ Laptop billig zu verkaufen. Nur 100 Euro.
16. Jugendliche schließen schnell neue _____.
17. Mit 18 muss man wichtige Entscheidungen _____.
18. Martin ist mit dem Studium fertig, er _____ gerade ins Berufsleben ein.
19. _____ er sehr technisch begabt ist, kann er das neue Programm nicht installieren.
20. _____ ein schwerer Unfall passierte, beendete der bekannte Moderator Thomas Gottschalk sofort die Sendung.
21. _____ ich Ferien hatte, habe ich immer gejobbt.
22. Im Bewerbungsgespräch: Was möchten Sie verdienen. Haben Sie eine genaue _____?
23. Ein Antivirusprogramm kannst du aus dem Internet _____.

24. Nina hat vergessen, ihre Datei zu _____.
25. Computer und Monitor werden durch ein _____ verbunden.
26. Sie müssen das Formular ausfüllen, _____ der Personalchef Ihre Daten prüft.
27. Ich habe geschlafen. _____ bin ich müde.
28. Wir fliegen am 10. Juni nach Berlin, _____ haben wir den Flug schon gebucht.
29. Beim Stressabbau müssen bestimmte Regeln _____ .
30. Viele Leute verschweigen die Probleme, _____ sie nicht sprechen können.

/30

2. Lies den Text und die Aufgaben 1 bis 5 dazu. Wähle: Sind die Aussagen richtig oder falsch?

Der gläserne Mensch

Wir befinden uns im Informationszeitalter. Ohne zu wollen und meist ohne zu wissen, hinterlassen wir Spuren im Netz - weltweit. Im Netz sind wir alles und nichts. Das Netz bestimmt unsere Identität.

Der gläserne Mensch ist auf dem Vormarsch. Wie viel das www schon über mich weiß, konnte man auf der Ausstellung "Außer Kontrolle - Was das Netz über dich weiß" im Ars Electronica Center in Linz erleben. Dort war eine Hackerstation eingerichtet, die in kürzester Zeit alle meine Passwörter knackte, von denen ich glaubte, dass sie sicher seien. Unser digitales Leben ist ein offenes Buch, trotz Passwörtern, trotz Sicherheitsabfragen, trotz Datenschutz.

Wer im Internet einkauft, kann feststellen, dass die Meinung des Kunden gefragt ist. Kunden können ihre Meinung zum Anbieter hinterlassen. Dies hat jedoch zur Folge, dass sich die Kaufkraft mehr und mehr nach dieser Bewertung richtet, die durch böartige Menschen manipuliert werden können. Wie sozial sind die sogenannten sozialen Netzwerke? Auf der Schüler Plattform "spickmich.de" bewerten Schüler ihre Schule. Dabei wird auch der Lehrer benotet und kommentiert. Einer Lehrerin gefiel das nicht und sie klagte vor Gericht dagegen. Sie hat den Prozess verloren. Dem Gericht waren die Interessen der Schüler und die Meinungsfreiheit wichtiger als die persönlichen Rechte der Lehrerin.

Mit meinen Daten werden Geschäfte gemacht. Egal, wo ich hinklicke, überall werden meine Daten abgespeichert, und überall können sie ausspioniert werden. Wundern wir uns also nicht, wenn wir plötzlich Anrufe für Umfragen oder Telefonanrufe für Werbezwecke bekommen. Der gläserne Mensch ist auf dem Vormarsch.

Wir leben im scheinbar grenzlosen Informatikzeitalter, nutzen mehr und mehr digitale Kommunikationskanäle für virtuelle Begegnungen und müssen nach neuen ethischen Werten suchen, um uns nicht vollkommen zu verlieren.

- | | |
|--|----|
| 1. Der Schreiber ist von den vielen Möglichkeiten im Internet begeistert. | R |
| F | |
| 2. Ein Password ist durch Datenschutz und Sicherheitsfragen vor Hackern geschützt. | R |
| F | |
| 3. Eine Lehrerin klagte im Gericht gegen Schüler. | R |
| F | |
| 4. Die Daten werden nie für Werbezwecke benutzt | R |
| F | |
| 5. Wir brauchen im Netz eine neue Ethik. | R |
| F | /5 |

3. Lies die Adjektive , schreibe die entsprechenden Substantive, wie im Beispiel und füge die italienische Übersetzung hinzu

aufgeschlossen • die Aufgeschlossenheit (apertura mentale/ricettività)

1. leistungsfähig .
2. zuverlässig .
3. geduldig .
4. energisch .
5. unternehmungslustig ..

/5

4. Ergänze mit den im Kästchen angegebenen Wörtern . Zwei Wörter sind nicht zu benutzen!

Ärger	Glück	Angst	Liebe	Aggression	Mut	Schuld
-------	-------	-------	-------	------------	-----	--------

1. Sabine hat . vor dem Zahnarzt.
2. Ich habe damit nicht zu tun. Das ist nicht meine ..
3. Ich wünsche dir viel
4. Das war auf dem ersten Blick.
5. Dirk hat mit seinem Nachbarn. Sie streiten oft.

/5

5. Setze die Verben ins Präteritum ein.

Die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm .. (sich interessieren) schon als junge Männer für Märchen (fiabe). Sie (besuchen) dann viele einfache alte Leute auf dem Land. In Kassel. (finden) sie Frau Dorothea Viehmann. n kalten Winterabenden (sitzen) die Familie um den warmen Herd und Dorothea. (erzählen) Sie (kennen) viele Märchen. Damals. (stehen) Volksmärchen nicht in Büchern. Jacob und Wilhelm Grimm. (zuhören) und dann.. sie alles.. (aufschreiben). Im Jahre 1812 . (veröffentlichen) sie die erste Sammlung der 'Kinder- und Hausmärchen'.

/ 5

6. Setze folgende Sätze ins Passiv

1. Man konnte den Wein nicht trinken-
..
2. Man wählte fettarme Produkte.
..
3. Die Kinder haben das Märchen gelesen
..
4. Die Leute kaufen frisches Obst auf dem Markt

5. Man muss den Opa ins Krankenhaus bringen.

/10

7. Setze die richtige Konjunktion ein :

wenn	wann	als	damit	deswegen	ob
obwohl	dass	trotzdem	warum		

1. Ich verstehe nicht, mein Opa mit 70 Jahren noch Spanisch lernen will. 2. Philipp liest, vergisst er immer die Zeit. 3. Wir sind mit dem Zug gefahren, sein Auto zur Verfügung stand. 4. ich von meiner deutschen Gastfamilie Abschied nahm, war ich sehr traurig. 5. Ich bin sicher, der Film schon um 19.00 Uhr beginnt. 6. Ich möchte gern wissen, du nach Hamburg fährst. 7. Sag mir bitte, du am Wochenende ans Meer fährst. 8. Marta hat einen festen Freund, geht sie immer noch oft mit ihren Freundinnen aus. 9. Ich warte zu Hause, bis du zurückkommst, die Kinder nicht allein sind. 10. Eine Patchwork Familie ist manchmal anstrengend, brauchen die Eltern ab und zu ihre Ruhe.

/10

9. Schreiben : Du hast dich für einen Computerkurs angemeldet. Dein Freund/deine Freundin hat bereits einen Computerkurs gemacht. Schreibe ihm/ihr darüber

- Beschreibe : Wann findet der Kurs statt und was lernst du im Kurs ?
- Begründe : Warum machst du den Kurs ?
- Frage deinen Freund/deine Freundin nach seinen/ihren Erfahrungen mit seinem/iherem Computekurs.

Schreibe eine E-Mail (circa 80 Wörter) ; schreibe etwas zu allen drei Punkten ; achte auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

/20

.....

